

Beilage

zum Kollektivvertrag für das

Bodenlegergewerbe

In der Fassung vom 1. Mai 1999

Lohnordnung und rahmenrechtliche Ergänzungen

Gültig ab

ab 1. Mai 2008
bzw.
ab 1. Mai 2009

Kollektivvertrag
für das
Bodenlegergewerbe

abgeschlossen zwischen der Bundesinnung der Bodenleger einerseits,
dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Bau – Holz, andererseits

Artikel I - Geltungsbereich

Der Kollektivvertrag erstreckt sich:

- a) **räumlich:** auf das Gebiet der Republik Österreich;
- b) **fachlich:** auf alle Betriebe, deren Inhaber Mitglieder der Bundesinnung der Bodenleger im Sinne der Fachorganisationsordnung, BGBl. II Nr. 365/1999, in der jeweils geltenden Fassung, sind;
- c) **persönlich:** auf alle Arbeitnehmer, mit Ausnahme der Angestellten im Sinne des Angestelltengesetzes und der kaufmännischen Lehrlinge, die in einem der in b) genannten Betriebe beschäftigt sind.

**Artikel II - Lohn tafel (Lohnordnung und Lohnsätze) gemäß § 7 Rahmenkollektivvertrag
für das Bodenlegergewerbe**

I. Kollektivvertragslöhne:

	ab 1. Mai 2008 Stundenlohn in EURO	ab 1. Mai 2009 Stundenlohn in EURO
1. Facharbeiter mit abgelegter Lehrabschlussprüfung ab Beginn des 3. Jahres Praxis	10,13	10,47
2. Facharbeiter mit abgelegter Lehrabschlussprüfung, sowie Facharbeiter ohne Lehrabschlussprüfung ab Beginn des 2. Jahres Praxis	9,66	9,98
3. Facharbeiter ohne Lehrabschlussprüfung	9,39	9,70
4. Bodenlegerhelfer - bei qualifizierten Arbeiten verwendbare Hilfsarbeiter	9,01	9,31
5. Hilfsarbeiter	8,26	8,54
 Lehrlinge:		
Lehrlinge im 1. Lehrjahr	3,55	3,67
Lehrlinge im 2. Lehrjahr	4,37	4,52
Lehrlinge im 3. Lehrjahr	5,22	5,39
bei Doppellehre, Lehrlinge im 4. Lehrjahr	6,07	6,27

II. Die je nach Dienstvertrag bestehende betragsmäßige Differenz zwischen dem kollektivvertraglichen Stundenlohn und dem tatsächlichen Lohn (ohne Zulagen) darf aus Anlass einer kollektivvertraglichen Lohnerhöhung nicht geschmälert werden. Ist die Differenz in Prozenten vereinbart, so gilt dies sinngemäß.

Artikel III – Änderung des Rahmenkollektivvertrages für das Bodenlegergewerbe

§ 11 Entgelt bei Arbeitsverhinderung (mit Wirksamkeit 1. Mai 2005)

In § 11 Abschnitt III B Ziffer 4 wird folgende lit. l) neu angefügt:

„l) Für die Ablegung der Lehrabschlussprüfung gebührt einmalig bezahlte Freizeit für die notwendige Zeit; maximal ein Arbeitstag“

§ 11 Entgelt bei Arbeitsverhinderung (mit Wirksamkeit 1. Mai 2008)

In § 11 Abschnitt III B Ziffer 4 wird folgende lit. m) neu angefügt:

„m) Lehrlinge erhalten ab 1. Mai 2009 für den ersten Antritt zur Führerscheinprüfung der Klasse B bezahlte Freizeit für die erforderliche Zeit; maximal einen Arbeitstag.“

§ 12 Lehrlinge (mit Wirksamkeit 1. Mai 2001)

Im § 12 Lehrlinge wird der bisherige Absatz die Ziffer 1 und eine neue Ziffer 2 eingefügt:
„2. Arbeitnehmer, die eine Vorlehre im Sinne des § 8b Berufsausbildungsgesetz absolvieren, erhalten im ersten, zweiten, dritten Vorlehrjahr die entsprechende Entlohnung wie Lehrlinge im ersten, zweiten bzw. im dritten Lehrjahr. Zeiten einer vorangegangenen Vorlehre im selben Beruf sind für die Höhe der Entlohnung anzurechnen.“

§ 13 Lösung des Arbeitsverhältnisses (mit Wirksamkeit 1. Mai 2005)

In § 13 wird folgende Ziffer 4 neu angefügt:

„4. Der Kündigungsschutz des § 15 Mutterschutzgesetz wird auf die Dauer des bundesgesetzlich geregelten Anspruches auf Kinderbetreuungsgeld erstreckt (idF BGBl I Nr. 103/2001).“

§ 14 Abfertigung (mit Wirksamkeit 1. Mai 2003)

Im § 14 wird ein neuer Abschnitt D. eingefügt:

„D. Wechsel ins System „Abfertigung Neu“
Vereinbaren Arbeitgeber und Arbeitnehmer einen Übertritt aus dem Abfertigungsrecht des Angestelltengesetzes/Arbeiter-Abfertigungsgesetzes in jenes des BMVG (Betriebliches Mitarbeitervorsorgegesetz), ist der Arbeitnehmer berechtigt, binnen einem Monat ab Unterzeichnung der Übertrittsvereinbarung ohne Angabe von Gründen von dieser zurückzutreten. Dies gilt nicht, sofern die Übertrittsvereinbarung inhaltlich durch eine Betriebsvereinbarung gemäß § 97 Abs. 1 Z 26 ArbVG (Festlegung von Rahmenbedingungen für den Übertritt in das Abfertigungsrecht des BMVG) bestimmt ist.“

Artikel IV - Wirksamkeitsbeginn und Geltungsdauer

Dieser Kollektivvertrag tritt am 1. Mai 2008 in Kraft. Die Sätze der Lohn tafeln gelten bis 30. April 2009 bzw. 30. April 2010. Nach dem 31. Jänner 2010 sind Verhandlungen wegen Erneuerung des Vertrages aufzunehmen.

Wien, am 4. März 2008

Für die
Bundesinnung der Bodenleger

Komm.-Rat. Sebastian Gitterle
Bundesinnungsmeister

Mag. Franz Stefan Huemer
Geschäftsführer

Für den
**Österreichischen Gewerkschaftsbund
Gewerkschaft Bau-Holz**

Johann Holper
Bundesvorsitzender

Mag. Herbert Aufner
Bundessekretär